

Referat von Dr. Schohaus

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **5 (1945-1946)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-355616>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorunterrichtsbüros hat sicherlich auch hier manches getan, vermochte jedoch die Ungleichheiten nur in geringem Maße auszugleichen. Leistungsmessungen sind als anspornendes Mittel beizubehalten, doch muß das Bestreben dahin gehen, die krassen Unterschiede in den Vorbereitungsmöglichkeiten zu mildern.

Hans Bardill

Referat von Dr. Schohaus

an der Kantonalen Lehrerversammlung in Thuisis

Die Mitglieder der Schulturnkommission glauben und hoffen, daß alle Kollegen und Schulfreunde, die das Hauptreferat in Thuisis mitanhören konnten, die darin zum Ausdruck gebrachte absolut bejahende und positive Einstellung zur Frage des Schulturnunterrichtes auch teilen können und wollen. Daß der Referent die Gefahren und Mängel einer überbetonten oder falsch aufgefaßten sportlichen Betätigung unbarmherzig aufdeckt, muß uns besonders freuen und beruhigen. Denn, es ist hier wie auch sonst im Leben: Gefahren, die man kennt und vor denen man gewarnt ist, sind schon halb überwunden . . . Andererseits wäre es auch in den Belangen der körperlichen Betätigung, wie in jeder Frage der Jugenderziehung, verfehlt, wollte man den jungen Mensch damit vor den Entgleisungen bewahren, daß man ihn durch Verbote davon abhält, Sport zu treiben. So wäre es bestimmt auch ein Unsinn und unverantwortlich, der möglichen Fehlentwicklungen wegen, jede turnerisch-sportliche Betätigung aus dem Stundenplan zu streichen. Indem wir Lehrer in der Schule vorzeigen, wie Turnen und Sport zu verstehen und richtig zu betreiben sind, bekämpfen wir am wirksamsten alle Übel- und Mißstände auf diesem Gebiete. Und daß ein unerbittlicher Kampf in dieser Beziehung immer wieder nötig ist, gibt ein jeder von uns unumwunden zu! . . .

Es wäre unseres Erachtens sehr wertvoll, wenn in den Konferenzen über die verschiedenen Fragen und Probleme des oben erwähnten Referates weiter diskutiert werden könnte. In dieser Erkenntnis fanden wir es als ratsam, allen Konferenzpräsidenten und den Turnberatern das Referat im Separatabdruck zuzustellen, mit der Bitte, es nochmals durchzulesen und zu untersuchen, wie diese oder jene Frage weiter besprochen werden könnte. (Eventuell auch

im Schulblatt?) Um das Referat von Dr. Schohaus auch allen weiteren Interessenten zugänglich zu machen, stellt die Schulturnkommission einzelne Exemplare (solange vorrätig) unentgeltlich zur Verfügung. Lehrer, Lehrerinnen und weitere Schulfreunde, die sich dafür interessieren, sind gebeten, dies mitzuteilen an Christian Patt, Präsident der Schulturnkommission, Loestr. 45, Chur (Tel. 235 85).

Die Gehälter der Bündner Lehrer seit 1863 bis heute

Die Delegiertenversammlung des BLV. hat in ihrer jüngsten Tagung vom 9. November 1945 in Thusis auf motivierte Initiative der Kreiskonferenzen Mittelprätingau und Heinzenberg-Domleschg beschlossen, eine Revision des zur Zeit geltenden Lehrerbesoldungsgesetzes im Sinne der Erhöhung der Gehälter in die Wege zu leiten und zu diesem Zwecke eine außerordentliche Delegierten-Versammlung anzuordnen, die im Februar 1946 einberufen werden soll.

Diese Angelegenheit ist von so einschneidender Bedeutung für die Lehrerschaft, daß es angezeigt erscheint, sie der Delegierten-Versammlung vorgängig im Schulblatt zu erörtern und rückblickend festzustellen, was seit 1863 in Sachen gegangen ist. Wir können uns diesbezüglich auf die Ausführungen stützen, die Herr Seminardirektor Paul Conrad sel., der von 1890 bis 1921 — also volle 31 Jahre an der Spitze des BLV. stand, in seiner wertvollen Jubiläumsbetrachtung im 51. Jahresbericht vom Jahre 1933 festgenagelt hat und zum Teil auch auf persönliche Erfahrungen und Erlebnisse des Unterzeichneten. Weil viele junge Lehrer wohl nicht im Besitze des erwähnten Jahresberichtes von 1933 sind und noch weit mehr auch nicht die Jahresberichte von 1919 und 1920 besitzen, welche von der letzten Gehaltsbewegung in der außerordentlichen Kantonal-Konferenz in der Kirche von Thusis vom 10. April 1919 und von der Abstimmung über das Besoldungsgesetz vom 3. Oktober 1920 Aufschluß geben, zur Verfügung haben, scheint es angezeigt, alles, was diesbezüglich gegangen ist, kurz in Erinnerung zu rufen.

Einleitend wollen wir nicht unterlassen, wörtlich anzuführen, was Herr Seminardirektor Conrad sel. in seiner Jubiläumsbetrachtung sagt, nämlich: